

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 83 (2003)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KRONE HEIDEN

— Appenzellerland
vom Bodensee bis zum Säntis

Ferienwohnungen Appartements

Hier liegen Sie richtig!

Apparhotel Krone CH-9410 Heiden
Tel: 071 891 11 27 Fax: 071 891 35 05
www.kroneheiden.ch / kroneheiden@bluewin.ch

Hier ist die Plattform für Ihre Botschaft an eine kaufkraftstarke und kompetente Leserschaft

1/1 Seite, schwarz/weiss
900 Franken
Anzeigendienst der
Schweizer Monatshefte
Postfach 237, 4502 Solothurn
Telefon 032 621 69 22 – Fax 032 621 69 21
E-Mail wb@niz.ch

Trotz des
erstaunlichen
politischen
Erfolgs in den
letzten dreissig
Jahren, muss in
der Realität des
Alltags immer
noch für die
Gleichstellung
der Frau in der
Schweiz gekämpft
werden.

sind: *Anne Frank, Cassandra, Maria Stuart, Lysistrata, Penthesilea, Mutter Courage*, die *Gustl* in Schillers «Gustav Adolfs Page» und Frauenfiguren der Schriftstellerin *Isabel Allende*. Eine gewisse Ausnahme bilden zwei Antworten, die literarische Mädchenfiguren angeben: *Die rote Zora* und *Pipi Langstrumpf*.

Bei den Antworten auf die letzte Frage «Gibt es private Frauen, von denen sie entscheidend für Ihre politische Karriere gelernt haben?» überwiegt eindeutig die Beeinflussung der eigenen «Mutter» gefolgt von «Tante» und «Kolleginnen aus Frauengruppen». Genannt wurden auch «Schwester, Töchter, Schwägerin, beste Freundin». Bemerkenswert ist wiederum – besonders im Hinblick auf die Fragen, die nach spezifischen Frauenfiguren fragten – dass in knapp 60 Prozent der Fälle kollektive Frauengruppen angegeben wurden wie «Vorkämpferinnen für das Frauenstimmrecht». «Frauen der Romantik» oder «les femmes anonymes des mouvement de libération, les Algériennes, les mères de la place de mai en Argentine, les femmes des Indes ou d'Afghanistan, au Brésil, les femmes qui se sont opposées aux guerres».

Trotz des erstaunlichen politischen Erfolgs in den letzten dreissig Jahren, muss in der Realität des Alltags immer noch für die Gleichstellung der Frau in der Schweiz gekämpft werden, obwohl es seit 1995 ein Bundesgesetz für die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) gibt. Zum Beispiel widmen sich Organisationen wie *FraP!* (Frauen macht Politik!) und die *Fachstelle für Frauenfragen FFF* in Zürich ganz dieser Aufgabe. Die *FFF* setzt sich vor allem gegen Männergewalt und für die berufliche Chancengleichheit für Mädchen mit einer Fülle von Publikationen und Aufklärungsarbeit ein. Wieder ist es das schriftliche Wort, der politische Text, der die Arbeit fortsetzt. Heute ist der Text im Internet.⁶

Durch ihr Schreiben bauten sich die Schweizer Frauen einen Staat⁷, in dem sie nicht nur mitschreiben, sondern auch mitsprechen, mitwählen und mithandeln können. Die Schrift wird Realität, und jede Biographie der Schweizer Parlamentarierinnen gäbe einen ergreifenden Bericht, der diese These bestätigen könnte. Hoffentlich schreiben diese Frauen, die ersten Parlamentarierinnen in der Schweiz ihre Geschichte auf. ♦

⁶ www.frapzueri.ch;
www.stzh.ch/fff/projekte.html

⁷ Silke Redolfi, *Frauen bauen Staat. 100 Jahre Bund Schweizerischer Frauenorganisationen. Jubiläumsschrift*. NZZ Verlag, Zürich 2000.